



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

51/13 Beantwortung der Interpellation Judith Suppiger, Karin Saturnino und Timo Krebs namens der SP/Grüne/GLP Fraktion vom 29. Oktober 2013 betreffend Nutzung des Barackendörfli/Waldschule

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut der Interpellation

In der Debatte zum Budget 2012 vom 15. November 2011 hat der Einwohnerrat die Waldschule gestrichen. Ein Verlust für die Schule Emmen. Insbesondere die Möglichkeit bei schlechtem Wetter in Waldnähe ins Trockene zu können oder auch nur schon eine Toilette zur Verfügung zu haben wäre für Lehrerinnen und Lehrer extrem wichtig gewesen.

Für die Waldschule waren ursprünglich 60 Halbtage pro Jahr budgetiert, die Personalkosten von CHF 10'000.00 und Infrastrukturkosten von CHF 20'000.00 verursacht hätten. Unter anderem monierten Vertreter des Einwohnerrates, die Waldschule werde zu wenig genutzt, weshalb die Baracke den Vereinen oder anderen Institutionen zur Verfügung gestellt werden solle.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Am 30.10.2012 wurde das neue Nutzungskonzept für das Barackendörfli auf die Webseite der Gemeinde Emmen geschaltet. Gemäss diesem Konzept sind auch Dauervermietungen möglich. Ebenfalls gemäss Webseite sind die Baracken 2 und 3 von Montag bis Donnerstag dauervermietet:
 - Wer sind diese Dauermieter?
 - Wie hoch sind die Gebührenerträge, die durch diese Dauermieten erzielt werden?
2. Wie ist insgesamt die Auslastung des Barackendörfli und wie hoch belaufen sich die Einnahmen für Vermietungen insgesamt?
3. Sind gegenüber früheren Jahren (vor dem neuen Nutzungskonzept) die Vermietungen und die erzielten Erträge markant angestiegen?
4. Wie hoch belaufen sich die Kosten für den Unterhalt des Barackendörfli?

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Vorbemerkungen

An der Gemeinderatsitzung vom 11. Januar 2006 wurde dem Antrag der Arbeitsgruppe Naturerlebnisgebiet Riffig-Listrig entsprochen, eine Waldschule mit Basis im Barackendörfli Riffigweiher einzurichten. Partner waren dabei die Dienststelle Landwirtschaft und Wald lawa (Waldpädagogik), die Waldbesitzer, der Förster und der Quartierverein Bösfeld-Kapf. Ziel dieser Waldschule war es, eine anschauliche Natur- und Umwelterziehung im vielfältigen Biotop-Gebiet am Riffigweiher anzubieten. Den Kindern sollten Möglichkeiten geboten werden, naturkundliches Wissen vor Ort zu erwerben und Zusammenhänge zwischen forstlicher Nutzung und den Waldfunktionen kennen zu lernen. Als "Basisstation" und als Ausgangspunkt für Entdeckungsreisen sowie als Schutz bei Regenwetter und im Winter diente die Baracke 2 im Barackendörfli ab Schuljahr 2006/2007 fortan als Waldschule.

Im Rahmen des Stabilisierungsprogramms wurden sämtliche Budgetpositionen zur Diskussion gestellt; so auch die Waldschule, welche im Vorjahr mit CHF 30'000.00 budgetiert war. Nach eingehender Diskussion im Einwohnerrat wurde der Antrag der SP/Grüne-Fraktion, diesen Betrag für 2012 erneut ins Budget aufzunehmen, mit 16:20 Stimmen abgelehnt.

2. Beantwortung der Fragen

- 1. Am 30.10.2012 wurde das neue Nutzungskonzept für das Barackendörfli auf die Webseite der Gemeinde Emmen geschaltet. Gemäss diesem Konzept sind auch Dauervermietungen möglich. Ebenfalls gemäss Webseite sind die Baracken 2 und 3 von Montag bis Donnerstag dauervermietet: Wer sind diese Dauermieter? Wie hoch sind die Gebührenerträge, die durch diese Dauermieten erzielt werden?**

Auf der Webpage von Emmen ist nicht vermerkt, dass die Baracken 2 und 3 vermietet sind. Hingegen wurde im emmenmail vom September 2013 in einem Artikel über den Riffigweiher und das Barackendörfli darauf hingewiesen, dass zwei mittelgrosse Baracken (Baracken 2 und 3) für Dauer- oder regelmässige Vermietungen zur Verfügung stehen. Die Baracke 2 (ehemalige Waldschule) konnte bis jetzt trotz der zwischenzeitlichen Aufschaltung des erwähnten Artikels auf der Webpage aufgrund geringen Interesses nicht vermietet werden. In der Baracke 3 ist 2 x wöchentlich eine Tanzgruppe eingemietet, welche eine jährliche Miete von CHF 5'000.00 bezahlt.

- 2. Wie ist insgesamt die Auslastung des Barackendörfli und wie hoch belaufen sich die Einnahmen für Vermietungen insgesamt?**

Die für kulturelle, festliche und naturbezogene Anlässe angebotenen Baracken 1 und 5/6 sind das ganze Jahr hindurch zu knapp 25% ausgelastet; die Vermietungen konzentrieren sich naturgemäss vor allem auf die Wochenenden. Die Einnahmen im Jahr 2013 belaufen sich auf insgesamt CHF 43'860.00. Für das Jahr 2014 wird aufgrund der positiven Entwicklung erwartet, dass das Produkt kostendeckend betrieben werden kann.

3. Sind gegenüber früheren Jahren (vor dem neuen Nutzungskonzept) die Vermietungen und die erzielten Erträge markant angestiegen?

Im Jahr 2011 betragen die Einnahmen (ohne die zusätzliche interne Verrechnung der Waldschule von CHF 9'710.00 mit der Direktion Schule und Kultur) CHF 27'485.00. Im Jahr 2012 wurde die Waldschule nicht mehr betrieben. Die Einnahmen beliefen sich - immer noch mit dem alten Konzept - auf CHF 34'310.00. Die Einnahmen im Jahr 2013, also in der ersten Anlaufphase des neuen Konzepts, haben sich mit CHF 43'860.00 um ca. 28% gesteigert. Die Zahl der Vermietungen für Anlässe ist mit 111 im Vorjahr auf 150 Anlässe im Jahr 2013 um gute 35% gestiegen.

4. Wie hoch belaufen sich die Kosten für den Unterhalt des Barackendörfli?

Die baulichen und betrieblichen Unterhaltskosten beliefen sich in den vergangenen Jahren im Durchschnitt auf ca. CHF 12'000.00; die Lohnkosten für die Anlagewarte (Unterhalts- und Reinigungsarbeiten, Stundenaufwand für Mietübergaben und -abnahmen, Präsentieren der Anlage für Mietinteressenten usw.) auf CHF 20'000.00.

Emmenbrücke, 28. Mai 2014

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Rolf Born

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel